

J. N. 191. 064

Am 7. 2. 46

hochachtungsvoller Freund!

Lieber würdiger Herr!

Im ansehnlichsten Brief, den Sie, hoch-
achtungsvoll kund, mir vor einigen Wochen
so gütlich als Antwort auf meine Zettel
mit ganz freundl. Salu mit herzlichstem
Tatworte und wärmsten Tadeln gelassen
sind ich würde nicht verweigern, in Ver-
bindung auf Ihre Wünsche anständig
eingesehen, wenn ich nicht die Ihre
sicht, von Ihnen mit sehr Parisisch
gerufen, dort mit Ihnen zu verhandeln,
we würdlich viel may begreifen
werden.

Ich möchte mir die Freiheit erlauben,
in Leipzig zu wohnen dass Sie Kommissar
für den 11. 17. J. M. L. L. sind Sie täglich
in Cafe zu besuchen die Stunden zu halten. früher
möchte ich Sie bitten, mir zu gestatten, bei

S.



Fayaligt zi Kormen in d' unig vorte bei Tages-
licht zi ontfreuen, da isf laider bei unisere
Schwartzlichtheit bei Tarnung in d' Dunkel
unig ^{unig} auf di Thore gebrach - Viellicht,
Könnte isf 10 in 15 d'fe Kormen; esentuell
ein Swerzlicht. Viellicht sind di zi hofe
Tagezeit oferdie taglich in Cafe, 10
Ist also ein Kormen di unig allg'icht
in the unordint. Was voren di, launste
freund, (in ist unigefen di unig di
Unswpfeichtf) unig bei dije Gelogenf
Ihm Hellenstein's Loma (mit fanch-
griethige Hiding adhting) itorgeben,
10 unig unig zis fone d' des d' d' d'
Lofen unig unig ganz besondere Lofen
funde bericht, di di hofe unig unig unig.
Also bitt, Loffen di unig unig unig.
Kormen Iffun in unig unig

Zustellung unig unig
alten Lofen

Zabentehen

